

4) „Emat Waal“

Gemeinde: Telfs

<i>Örtliche Beschreibung: (Wie lang ist er? Wie verläuft der Waal? Wo entspringt das Wasser (Quelle, Bachabzweigung u.ä.)?</i>	Vom Klambach zum Ortsteil Emat
<i>Zustand: (Ist dieser in der Natur noch sichtbar? Welches Ausmaß (Länge, bewässerter Bereich, usw.) hat er? Gibt es noch Waalgräben, Rinnen, Abweiger, Werkzeug u.ä.?)</i>	Zerstört; durch Verbauung (Wohnhäuser, landw. Gebäude, Straßen) nicht mehr rekonstruierbar
<i>Nutzungszeitraum: (Bis wann hat er bestanden? Wozu hat er gedient?)</i>	Unbekannt
<i>Aufzeichnungen zum Wasserwaal: (Gibt es Geschichten, Sagen, Erzählungen zum Wasserwaal?)</i>	Zeichnung aus der Familienchronik von Josef Stubenböck
<i>Darstellungen zum Wasserwaal:</i>	Keine
<i>Touristische Bewerbung des Wasserwaales:</i>	Keine
<i>Veröffentlichungen zum Wasserwaal:</i>	Keine
<i>Gibt es spezielle Ausdrücke in Verbindung mit den Wasserwaalen?</i>	Keine
<i>Sonstige Anmerkungen:</i>	
<i>An der Erstellung vorstehender Angaben haben mitgearbeitet:</i>	Hofer Hansjörg, Telfs

